

Turniervorbereitungskurs

1. Was kann ich reiten?

- selber überlegen, welche Prüfungen ich reiten kann
- mit Stefan oder ggf. anderem Trainer besprechen, welche Prüfungen ich reiten kann

2. Was darf ich reiten?

- eingeladen?
- Pferdealter?
- Reiteralter?
- Leistungsklasse? (WBO/LPO)
- Grenze von 3 Prüfungen am Tag beachten (**hier nochmals die LPO prüfen!**)

3. Nennen

- Ausschreibung lesen (anhand Ausschreibung RZV Rheindahlen) inkl. „besondere Bestimmungen“
- Nennungsschluss beachten
- Nennung ausfüllen (siehe Punkt 4.)
- Tag der Prüfung beachten (ggf. Freitag, da Schule)
- Scheck in ausreichender Höhe beilegen, LK-Abgabe beachten
- rechtzeitiger Postversand, Datum des Poststempels
- Absender nicht vergessen
- in Kat. B Online Nennung möglich

4. Nennungsformular ausfüllen

- alle füllen ein Nennungsformular aus – alleine, ohne Hilfe
- auftretende Fehler besprechen

5. Training

- Aufgabe auswendig lernen (notfalls zu Fuß ablaufen)
- Aufgabe mit Trainer genügend oft üben
- wenn Abteilungsaufgabe, an mehreren Positionen üben, mal vorne, mal Mitte, mal hinten

6. Weitere Turniervorbereitung

- einflechten üben
- verladen üben
- Equidenpass vollständig ausgefüllt und Pferd durchgeimpft
- habe ich Zugfahrzeug, Anhänger und Fahrer
- sind Zugfahrzeug und Anhänger technisch i.O.? (Zugkraft, Licht, Reifendruck etc.)
- Kann der Fahrer Anhänger fahren?

7. Aufgabe

- Startfolge beachten
- „Tricks“ wegen Abstand
- Abteilung und Anfang rechts oder links um – Unterschied
- Hufschlagfiguren – Punkte treffen

8. Vortag Turnier

- Sattelzeug putzen – ALLES! (Trense, Sattel, Stiefel, ggf. Hilfszügel, wie auch Sporen/Gerte von Schmutz befreien)
- Pferde „auf Hochglanz“ polieren (Hufe schrubben, Kastanien abknibbeln etc.)

- nicht den Schweif über Nacht einflechten – Haare brechen
- Abhakschluss beachten, oftmals am Tag vor der Prüfung
- evtl. einflechten, wenn ich am nächsten Tag früh los muss, wenn möglich immer erst am Turniertag flechten

Tipp: Wenn am Vortag geflochten werden muss, Zöpfe nur runterflechten und am nächsten Tag einschlagen

- evtl. mit Stefan absprechen, dass Pferd eher gefüttert werden muss
- evtl. mit Stefan/Trainer absprechen, wie lange abgeritten werden muss
- Hänger und Auto packen (siehe Ziff. 9.)
- Zeitplan für den Turniertag erstellen (siehe Ziff. 10.)

9. Packen – Was muss mit? (Checkliste Nora)

- Pferd
- Reiter
- Turniertrottel (die wichtigste Person)
- Bandagen/Gamaschen/Glocken
- Transportgamaschen
- gutes Halfter mit Strick
- Fliegendecke/Fliegenspray
- Abschwitzdecke (ggf. auch zwei)
- Sattel mit Satteltgurt, ggf. Gurtschoner
- weiße Turnierschabracke
- Trense
- Nummern (möglichst schon eingestellt und an der Trense befestigt)
- Stiefel

- Sporen/Gerte
- weiße Handschuhe
- Sicherheitskappe
- weiße Turnierhose
- Jackett
- weiße Turnierbluse mit Plastron oder Kragen und Nadel
- Aufgabenheft
- Heunetz/Futter/Wasser/Eimer
- Longe/Peitsche (für Verladenotfälle)
- Besen
- Essen und Trinken für Reiter, Helfer etc.

10. Zeitplan erstellen

- Wegbeschreibung raussuchen oder Route ins Navi geben
- Eltern oder bereits dort auf dem Turnier Gewesene fragen, wie lange man fährt
- Wann ist die Prüfung?
- Wann bin ich dran – welche Abteilung (pro Abt. ca. 4 bis 5 min rechnen, das Aufgabenheft gibt hier Auskunft)?
- Wie lange muss ich abreiten?
- Wann muss ich (in Ruhe) fertigmachen (lieber ein paar Runden mehr Schritt reiten)?
- Zeit einplanen für Rundgang Turniergelände (siehe Ziff. 11.)
- Wann muss ich da sein?
- Wann muss ich abfahren?
- Wann muss ich verladen?

- Wann muss mein Pferd fertig geputzt und verladefertig sein?

11. Turniertag

- entsprechend Zeitplan aufstehen – im Stall sein
- telefonisch abhaken, wenn dies noch nicht am Vortag geschehen
- alles mit Ruhe fertigmachen – Hektik überträgt sich sofort aufs Pferd
- Fahrt zum Turnier
- angekommen => erst in den Hänger schauen, was macht mein Pferd
- wenn unruhig, sollte mindestens eine Person am Hänger bleiben oder ggf. Pferd abladen und spazieren gehen, wenn es so nervös ist, dass „es den Hänger abbricht“
- Rundgang über den Turnierplatz
- erster Weg führt zur Meldestelle (ggf. noch abhaken, Starterliste, fragen, ob es Verspätungen gibt oder die Prüfung ggf. sogar vorgezogen wird, nachrechnen, wann man dran ist)
- Wo ist der Abreiteplatz/die Abreitehalle?
- Wo ist der Prüfungsplatz/die Prüfungshalle?
- Wie komme ich mit meinem Pferd vom Hängerplatz zum Abreiteviereck und vor dort auf das Prüfungsviereck?
- Wo ist die Toilette?
- Wo sind Essen- und Getränkestände?
- Wenn niemand am Hänger ist, zwischendurch dort vorbeischaun. Gerade unerfahrene Pferde nicht zu lange alleine lassen.
- Pferd mit Ruhe fertigmachen – Hektik überträgt sich sofort aufs Pferd
- mit Begleitung zum Abreiteplatz
- Jackett entweder direkt anziehen oder von Helfer mitbringen lassen; Kappe bitte immer sofort aufsetzen

- darauf achten, wann man das Pferd „ausziehen“ und sich selbst anziehen muss (ca. zwei Abt. bevor man dran ist) (kurz mit Lappen über Pferd und Stiefel wischen)
- abreiten unter Anleitung von Trainer (Stefan) oder einem!!!! mitgebrachten Helfer oder, wenn keiner helfen kann, möglichst wie zu Hause reiten, ggf. die Lösungsphase verlängern, bis die Spannung aus dem Pferd raus ist
- beim Ausziehen des Pferdes nochmals im Kopf kurz die Aufgabe durchgehen
- Prüfung reiten
- evtl. jemandem zum Filmen abstellen; gut für die spätere Nachkontrolle
- nach der Prüfung wird das Pferd ordentlich trockengeritten und verladen, ggf. bis zur Platzierung warten (je nachdem, wie lange das dauert, Pferd auf den Hänger oder grasen lassen, Wasser/Futter anbieten)
- Protokoll an der Meldestelle abholen und LESEN (ggf. mit Stefan besprechen)!!! (Protokolle sollen helfen, es das nächste Mal besser zu machen!!!)

12. Platzierung

- auf Durchsage zur Platzierung achten
- Pferd für Platzierung bandagieren, nochmals über Pferd und Stiefel wischen
- auf das Kommando des Ansagers achten
- evtl. Geld- und/oder Ehrenpreise an der Meldestelle abholen

13. Fahrt nach Hause

- Nach einem langen Turniertag sollte das Pferd dann auch schleunigst nach Hause gebracht werden. Also nicht noch drei Prüfungen anschauen und das Pferd auf dem Hänger schmoren lassen.
- Im Stall angekommen, das Pferd als erstes schnellstmöglich in die Box lassen. Die meisten Pferde pinkeln nicht auf dem Hänger und wollen nur noch in „ihr Bettchen“.
- Auto ausräumen und die Sachen ordentlich wegräumen

- Hänger saubermachen und Mist zum Misthaufen fahren
- Pferd nochmals rausholen, Beine abspritzen, Hufe auskratzen, ausflechten etc.
- evtl. eine Extraportion Futter
- zu Hause Auto ausräumen und Sachen für die Wäsche zumindest bis in die Waschküche bringen, wo wahrscheinlich die Mama waschen muss/darf

14. Tag nach dem Turnier

- nachsehen, ob mein Pferd einen normalen Eindruck macht
- NICHT STEHEN LASSEN, „weil es ja gestern so viel getan hat“. Auch Pferde bekommen Muskelkater.
- Nicht das volle Programm reiten, ein bisschen locker reiten reicht auch.
- Evtl. ein bisschen spazieren gehen oder auf die Wiese stellen.

Und das allerwichtigste auf dem Turnier!!!

Höflichkeit gegenüber den Eltern, Mitfahrern, Turniertrotteln, Helfern, Richtern, Meldestellenpersonal, sonstigen freiwilligen Helfern des Turnierveranstalters und vor allem gegenüber Deinem Pferd walten lassen. (Egal wie die Prüfung gelaufen ist oder wie das Pferd sich benommen hat!)

Es fällt nicht nur auf Dich zurück, wenn Du Dich daneben benimmst, sondern auch auf Dein ganzes Umfeld und auch Deinen Verein und Deinen Trainer.

Abgesehen davon möchtest Du bestimmt, dass Deine Eltern, Turniertrottel etc. nochmals mit Dir zum Turnier fahren.

Und die Helfer des Turnierveranstalters machen dies alles ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Sei also immer freundlich zu ihnen! (Auch wenn Du Dich ungerecht behandelt fühlst; es will Dir niemand was!)